

# Brüssel macht gegen Keime mobil

Antibiotika-Einsatz in der Tiermast soll reduziert werden. Experten sprechen von einer „alarmierenden Situation“ in Europa. Jedes Jahr mindestens 25 000 Todesfälle

Von Michael Kohlstadt

**Brüssel/Hagen.** Die Europäische Union will mit schärferen Gesetzen den Kampf gegen multiresistente Keime aufnehmen. Eine Gruppe von EU-Abgeordneten um den südwestfälischen Abgeordneten Peter Liese (CDU) will den Einsatz von Antibiotika in der Tiermast EU-weit strenger reglementieren. Die Übertragung multiresistenter Erreger (MRE) von Tieren auf Menschen gilt als eine der Hauptursachen dafür, dass Antibiotika bei Menschen immer öfter wirkungslos bleiben.

Mehrere Gesetzesvorschläge liegen auf dem Tisch. So sollen bestimmte Antibiotika in der Viehzucht verboten werden, wenn diese Mittel in der Humanmedizin le-

bensnotwendig sind. Zudem soll der Einsatz veterinärmedizinischer Medikamente in der gesamten EU einheitlich dokumentiert und überwacht werden. „Es besteht akuter Handlungsbedarf, wenn wir nicht in eine Phase geraten wollen, in der keine Antibiotika mehr wirken“, sagte Liese.

Bereits im vergangenen Jahr hat-

te die EU-Kommission ein Verbot bestimmter Antibiotika in der Tiermedizin angeregt. Diese Vorschläge müssten nun präzisiert werden, so Liese, der gesundheitspolitischer Sprecher der christdemokratischen Fraktion (EVP) im europäischen Parlament ist.

Nach Angaben der Weltgesundheitsorganisation (WHO) sterben

allein in Europa jährlich 25 000 Menschen, weil sie an Keimen leiden, gegen die kein herkömmliches Antibiotikum mehr wirkt. Eine internationale Expertenrunde zeichnete vor Brüsseler EU-Parlamentariern jetzt ein düsteres Bild der Lage. Die Wissenschaftler berichteten von einem rapiden Anstieg der Resistenz-Raten. Die Sterbeziffern der WHO seien bereits fünf Jahre alt und damit längst überholt. Thomas Tängdén, Infektionsmediziner an der Universität Uppsala, sprach von einer „alarmierenden Situation in Europa“. Antibiotika-Resistenzen seien ungleich gefährlicher als Infektionskrankheiten wie Ebola oder Malaria. Die moderne Medizin sei komplett abhängig vom Antibiotika-Einsatz. *Kommentar Seite 2*

## NRW schlechter als Bundesdurchschnitt

■ In NRW wurden 2014 bei **sieben von 1000 Krankenhauspatienten** gefährliche multiresistente Erreger festgestellt. Das ist das Ergebnis einer Auswertung von Krankenhausdaten des BKK-Landesverbandes Nordwest. Insgesamt

haben sich im letzten Jahr 4043 BKK-Versicherte mit einem MRE infiziert, teilweise mit tödlichem Verlauf oder mit lebenslangen Komplikationen. Der Bundesdurchschnitt liegt bei knapp sechs von 1000 Patienten.